

der Grundlage einer wissenschaftlichen Politik gelöst werden: Es geht um die Gestaltung neuer Beziehungen zwischen Stadt und Land, körperlicher und geistiger Arbeit, um die Formierung des Arbeitskollektivs, der Familie, der gesamten Lebensweise auf neuen sozialökonomischen Grundlagen.

Zweitens: Unter den Bedingungen der Existenz von Klassen tragen die sozialen Beziehungen **politischen Charakter**. Die Beziehungen von Klassen, insbesondere ihre Beziehungen in bezug auf die Staatsmacht und zur Grundrichtung der gesellschaftlichen Entwicklung, machen das Wesen der politischen Verhältnisse der Gesellschaft aus. Der wissenschaftliche Kommunismus untersucht, wie sich die Arbeiterklasse als politische Kraft, als Hegemon formiert, wie sie ihre revolutionäre politische Partei und andere Organisationen hervorbringt, wie sie sich darauf vorbereitet, die politischen Machtverhältnisse der Ausbeutergesellschaft zu beseitigen, wie sie ihre eigene politische Macht errichtet und sie als Instrument der Umgestaltung aller gesellschaftlichen Verhältnisse nutzt, eine neue, wahrhaft demokratische politische Organisation der Gesellschaft schafft, wie sie die Beziehungen zu anderen Staaten sowie den zuverlässigen Schutz der neuen Gesellschaft organisiert. Mit der Entstehung der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse wurde auch das Verständnis der Politik auf wissenschaftliche Grundlagen gestellt; sie konnte in ihrer ökonomischen Determiniertheit und Gesetzmäßigkeit erfaßt werden. Dadurch wurde im Kampf der Arbeiterklasse „die Politik aus Chaos und Betrug zur Wissenschaft“¹³, eine „materialistische Theorie der Politik“¹⁴ bildete sich heraus. Der wissenschaftliche Kommunismus umfaßt in besonderem Maße die politischen Grundideen des Marxismus-Leninismus¹⁵, die die entscheidenden, ökonomisch determinierten Ziele und Interessen der Arbeiterklasse, die wichtigsten Mittel zu ihrer Verwirklichung sowie ihre Beziehungen zu anderen Klassen und zum Staat am prägnantesten zum Ausdruck bringen. Diese politischen Grundideen sind heute vor allem in Grundsatzdokumenten kommunistischer und Arbeiterparteien niedergelegt.

Da die kommunistische Gesellschaftsformation nicht spontan und nicht im Schoße der alten Gesellschaft entsteht, sondern das Resultat der bewußten, zielgerichteten und organisierten Tätigkeit der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei ist, schließt die Untersuchung der Gesetzmäßigkeiten des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus und Kommunismus durch den wissenschaftlichen Kommunismus auch die Analyse der **Wege, Formen und Methoden, der Organisation und Führung des Klassenkampfes sowie des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus** ein. In Gestalt der Strategie und Taktik der Arbeiterpartei entstand bereits im Kampf gegen den Kapitalismus die Wissenschaft von der Führung des Klassenkampfes⁴, die — fundiert im gesamten Marxismus-Leninismus — einen festen

13 W.I. Lenin: Plan zum Artikel „Drei Quellen und drei Bestandteile des Marxismus“. In: Beiträge zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, hrsg. v. Institut für Marxismus-Leninismus beim Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, 1966, Heft 1, S. 95.

14 W. I. Lenin: Der Block der Kadetten mit den Progressisten und seine Bedeutung. In: Werke, Bd. 17, S.547.

15 Siehe W.I.Lenin: Unsere Liquidatoren. In: Werke, Bd. 17, S.60.